

## Merkblatt

### zur Förderlandschaft in Österreich

Die Plattform Medizinprodukte stellt in diesem Merkblatt Kontaktinformationen zu den Gesundheitsclustern der Länder sowie zu relevanten öffentlichen Fördergebern zur Verfügung. Für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisationen.

## I. Förderpilot\*in

### Förderpilot\*in

Die Online-Plattform Förderpilot\*in unterstützt dabei, eine Übersicht über österreichische Forschungs- und Wirtschaftsförderungen zu erhalten. Diese Online-Plattform sowie das Erstberatungsangebot „Anfrage senden“ wird von der Forschungsförderungsgesellschaft mbH und der Austria Wirtschaftsservice GmbH gemeinsam betrieben.

## II. Fördergebende Organisationen

### Austria Wirtschaftsservice – aws

Der aws-Fördermanager ist das Kundenportal der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH. Kunden, Bankpartner und sonstige Kooperationspartner können auf diesem Portal online Förderungsanträge erstellen, gemeinsam bearbeiten und bei der aws einreichen. Auf dem aws Fördermanager sind immer der aktuelle Bearbeitungsstatus, die wichtigsten Termine und alle relevanten Dokumente einsehbar. Über die gesamte Förderungsdauer werden alle relevanten Förderungsabwicklungs-Prozesse bis hin zur Förderungsabrechnung unterstützt.

### Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft - FFG

Die FFG fördert Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte - ob thematisch breit aufgestellt oder mit spezifischer Schwerpunktsetzung. Darüber hinaus bietet die FFG Förderungen und Unterstützung für Einsteigerinnen und Einsteiger, Einzelprojekte und große kooperative Initiativen sowie Exzellenzzentren. Zudem stärkt die FFG die Internationalisierung der heimischen Wissenschaft, Forschung und Technologie, ist die nationale Kontaktstelle für Horizon Europe und ist in internationalen Netzwerken und Initiativen engagiert.

### Österreichischer Wissenschaftsfonds – FWF

Der Wissenschaftsfonds FWF vergibt im Auftrag des Bundes Forschungsförderungen in allen Disziplinen der universitären und außeruniversitären Grundlagenforschung sowie der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung. Das Forschungsradar ermöglicht einen detaillierten Einblick in das Förderportfolio, das von themenoffenen Förderungen bis hin zu Themenförderungen, beispielsweise zur [Klinischen Forschung](#), reicht. Die Zusammenarbeit der Bundesländer mit dem FWF im Rahmen der [Matching-Funds-Initiative](#) ist ebenfalls ein fixer Bestandteil der österreichischen Forschungslandschaft.

### **III. Life Science Austria**

Life Science Austria (LISA) vertritt den Life-Science-Sektor auf dem internationalen Parkett und ist die erste Anlaufstelle für Anfragen in diesem Bereich. LISA setzt sich für die Entwicklung, das Wachstum und die Prosperität der österreichischen Life Science Industrien als führenden Bestandteil der österreichischen Wirtschaft ein. Auf internationaler Ebene setzt sich LISA auch dafür ein, dass Österreich ein Land ist, das weltweit für die Exzellenz seines Life Science Sektors bekannt ist.

#### **ecoplus- Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH**

ecoplus ist die zentrale Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich mit Hauptsitz in St. Pölten und 100% im Eigentum des Landes. Sie bietet Unternehmen umfassende, serviceorientierte Beratung und begleitet Projekte mit maßgeschneiderten Services. Ein besonderer Fokus liegt auf der Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Unternehmen: Dazu zählen Infrastruktur, ein forschungsfreundliches Klima und die Förderung von Kooperationen als Katalysator für Innovationen. Im Rahmen des niederösterreichischen Innovationsökosystems – bestehend aus Clustern, Plattformen und den vier Technopolen Krems, Tulln, Wiener Neustadt und Wieselburg – wird die enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Ausbildung aktiv gelebt.

Jeder Technopol-Standort hat eine eigene thematische Ausrichtung, z. B. Gesundheitstechnologien in Krems, biobasierte Technologien in Tulln, Medizin- und Materialtechnologie in Wiener Neustadt sowie Bioenergiesysteme und Agrartechnologie in Wieselburg. Insgesamt arbeiten über 3.800 Personen an den Technopolstandorten, davon rund 1.600 Forscher. Ergänzt wird das Angebot durch moderne Infrastruktur, Technologie- und Forschungszentren sowie ein großes Netzwerk im Rahmen des EU-kofinanzierten Innovationsökosystems.

#### **Human.technology Styria**

Human.technology Styria gmbH sieht sich als Knotenpunkt eines Clusters von rund 150 steirischen Unternehmen, die für die menschliche Gesundheit arbeiten und agiert für diese Community als Drehscheibe für Kontakte, Know-how und Informationen. Das erklärte Ziel ist es, einen wirtschaftlichen Mehrwert für die Cluster-Community zu schaffen, die Stärken der Region gezielt weiterzuentwickeln und so die internationale Sichtbarkeit des Standorts zu verbessern.

#### **Innovation Salzburg**

Innovation Salzburg begleitet Unternehmen auf dem Weg in die Zukunft und steht diesen mit unserem Know-how bei der Umsetzung von Projekten und Ideen zur Seite. Denn die Zukunft ist ein Prozess, den Innovation Salzburg zu ihrer Priorität macht, sie denkt die Zukunft immer mit und agiert heute in Hinblick auf morgen.



### LISAvienna

LISAvienna ist die Clusterplattform für Life Sciences in Wien, die an der Schnittstelle von Austria Wirtschaftsservice und Wirtschaftsagentur Wien eingerichtet wurde. Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus und der Stadt Wien trägt sie zur Weiterentwicklung der Branche bei. LISAvienna unterstützt innovative Unternehmen in den Bereichen Biotechnologie, Pharma, Medizinprodukte und Digital Health, die in Wien neue Produkte, Dienstleistungen und Verfahren entwickeln und international auf den Markt bringen. Die Plattform vernetzt diese Unternehmen mit Entwicklungspartnern und Leikunden. Als zentrale Wissensdrehscheibe liefert LISAvienna Entscheidungsgrundlagen für die Stärkung der Life Sciences in Wien und wirkt bei der Positionierung der Stadt Wien als eines der führenden europäischen Innovationszentren mit.

### Medizintechnik Cluster - MTC

Der Medizintechnik-Cluster (MTC) ist das zentrale Netzwerk der Medizintechnik-Branche in Oberösterreich und wird von der Standortagentur Business Upper Austria betrieben. Ziel des Clusters ist es, Innovationen zu fördern, Kooperationen anzustoßen und die Wettbewerbsfähigkeit der Branche nachhaltig zu stärken.

Der MTC vernetzt Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Kliniken und Dienstleister entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der ersten Idee bis zur Markteinführung. Dabei unterstützt der Cluster bei der Umsetzung von Projekten, berät zu nationalen und europäischen Fördermöglichkeiten und begleitet bei Fragen rund um Marktzugang, Zulassung und regulatorische Anforderungen. Mit seiner langjährigen Erfahrung ist der MTC eine zentrale Anlaufstelle für alle, die in der Medizintechnik tätig sind oder in die Branche einsteigen möchten.

### Standortagentur Tirol

Mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot begleitet die Standortagentur Tirol Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Gemeinden oder Regionen bei Ihren Wachstums-, Digitalisierungs- und Gründungsprojekten und unterstützt dabei, sich regional, national und international zu vernetzen. Gemeinsame Vorhaben rund um das Tiroler Kompetenzdreieck aus Technologie, Gesundheit und Tourismus entwickelt die Standortagentur Tirol gemeinsam mit Ihnen ökonomisch und ökologisch, sozial und kulturell sowie regional und global ausgeglichen. Das jeweils gemeinsame Ziel: Marktvorsprung schaffen, Wettbewerbsfähigkeit ausbauen, Arbeitsplätze sichern und nachhaltig neue schaffen.

